stattfindet. Versetzt man daher nach geschehener Einwirkung die Mischung mit Ammon, so entsteht ein schwarzer Niederschlag und zwar um so reichlicher und tiefer, je mehr Weingeist vorhanden war. — Der Methylalkohol bewirkt unter denselben Umständen keine Reduction des Quecksilbersalzes.

Zur Reaction reichen 5—6 *cc* der fraglichen, nöthigenfalls zuvor mit Thierkohle entfärbten Flüssigkeit hin.

Prüfung auf Glycerin. Diese von A. Sienier und G. Lowe*) angegebene Prüfung auf Glycerin beruht auf der Thatsache, dass mit Glycerin befeuchteter Borax beim Erhitzen in der Bunsen'schen Lampe eine Grünfärbung der Flamme hervorruft.**)

Reagens auf Carbolsäure. E. W. Davy***) empfiehlt als Reagens auf Carbolsäure die Schwefelmolybdänsäure, welche man durch Auflösen von 1 Th. Molybdänsäure in 10 und selbst in 100 Th. conc. Schwefelsäure erhält. Von dieser Lösung setzt man zu 1 oder 2 Tropfen der zu prüfenden, in einer Porzellanschale befindlichen Flüssigkeit 3—4 Tropfen. Bei Gegenwart von Carbolsäure entsteht sofort eine hellgelbe oder gelblichbraune Färbung, welche durch eine kastanienbraune oder rothbraune alsbald in eine schöne, purpurne übergeht. Sehr gelindes Erwärmen beschleunigt die Reaction. Hat man verdünnte Carbolsäure vor sich, so entsteht eine dunkel olivengrüne, rasch dunkelblau werdende, aber keine purpurrothe Färbung.

Holztheerkreosot gibt mit demselben Reagens eine braune oder rothbraune Farbe, welche beim Stehen oder schwachen Erwärmen heller, nämlich gelblichbraun wird. Im Kreosot kann man selbst kleine Mengen von Carbolsäure erkennen, wenn man 5—10 Tropfen desselben in 15 *g* Wasser löst und diese Lösung der Destillation unterwirft. Die erste Fraction der Destillation gibt die Kreosot-, die folgenden aber geben die Carbolsäure-Reaction. Auf diese Weise soll man noch 1 % Carbolsäure in Kreosot nachweisen können.

Reaction auf Strychnin. Befeuchtet man nach F. Selmi†) Strychnin mit einer geringen Menge einer Lösung von Jodsäure in Schwefelsäure, so färbt sich dasselbe zuerst gelb, später ziegelroth und nach und nach, aber sehr langsam, geht die Farbe in ein lebhaftes Violettroth über.

*) Polytechn. Notizblatt 1878, 303.

**) Vergl. dieses Heft p. 269.

***) Polytechn. Notizblatt 1878, 300.

†) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. z. Berlin **11**, 1692.